

Nummer 15



Januar 1997

CHÜELBOX

Das Clubmagazin des UHC Egg



Festlieferant

Tel. 01/984 02 33

Andres

Getränke Hausliefer-Service

Andres AG, 8132 Egg

sorgfältig bedient fachkundig beraten beim

metzger

Dorfplatz 1
8132 Egg

Tel. 01\984 35 35

aider

Fleisch Wurst Traiteur frische Fische Party-Service



RESTAURANT
HIRSCHEN PIZZERIA

MONTAGS GESCHLOSSEN

SIE KÖNNEN UNSERE SCHMACKHAFTEN
PIZZAS AUCH OFENFRISCH BEI SICH
ZU HAUSE GENIEßEN. BESTELLEN SIE
TELEFONISCH EINE HALBE STUNDE
BEVOR SIE IHRE PIZZA IM HIRSCHEN AB-
HOLEN MÖCHTEN. DIE PREISE BLEIBEN
DIESELBEN.

EN GUETE,
IHR HIRSCHEN-TEAM

PIZZA ÜBER DIE GASSE



SCHÖNER SAAL FÜR HOCHZEITEN, ANLÄSSE, FIRMENESSEN BIS 200 PERSONEN

EDITORIAL

Lange ist es her, seit Bob Dylan, der Mann mit der krächzenden Proteststimme und der Mundharmonika, eines seiner grössten und erfolgreichsten Lieder, „The Times They Are A-Changin“ zu Papier und etwas später auch vor Publikum gebracht hat. Mit diesem Titel hat Protest-Bob den Nagel auf den Kopf getroffen, hat eine Binsenwahrheit in Noten und Töne gefasst, hat die einfachste Regel der Welt bekräftigt gemacht und ist . . . „Die Zeiten ändern sich“, wie auch der deutschsprachige Übersetzer blitzschnell gemerkt hat, die Zeiten ändern wahrhaftig. Bob Dylan ist heute stark gealtert, seine Umwelt völlig verändert. Computer in Kleinstformat haben die massigen Grossrechner abgelöst, dem kalten Krieg sind die Gelder und die Motive eingefroren, die Menschen sind um viele Entdeckungen und Erfindungen reicher, doch als Wesen haben sie sich, in ihrer Gesamtheit betrachtet, nicht gross verändert.

Allerdings wäre es völlig verfehlt zu behaupten, dass sich einzelne Menschen nicht ändern. Ein Individuum entwickelt sich, lernt dazu, verändert gewisse Verhaltensmuster. Sobald zwei Menschen aufeinandertreffen, sind Veränderungen ohnehin vorprogrammiert, denn jeder Einfluss, ob gewollt oder nicht, hinterlässt seine Spuren in einem Mensch. Und so pendeln wir von den luftigen Höhen der Begeisterung zu den salzigen Seen im Tal der Finsternis und zurück. Fern ab davon, die Geschehnisse verstehen oder begreifen zu können, bleiben ist einzig sicher, dass die Zeit vergeht, die so hart arbeitet, wie sonst gar nichts auf dieser Erde, nicht einmal mein Geld auf der Kantonalbank.

Doch auch wenn sich die Zeiten ändern, die Chüelbox bleibt. So hinterlässt sie einen unvergänglichen Eindruck. Wird sie nicht zerstört und ein Opfer der Flammen, ist sie auch in Jahrzehnten noch genauso wie heute und beweist damit, dass sie kein lebendiges Ding ist. Dort nämlich hinterlässt die Zeit Spuren. Die Menschen werden älter, sie gewöhnen sich aneinander, sie gewöhnen sich an Arbeitsabläufe, akzeptieren Unzulänglichkeiten. Dabei vergessen sie immer wieder, dass sie sich der neuen Zeit anpassen müssten, dass sie auch ‘alteingesessene’ Gewohnheiten immer wieder hinterfragen sollten. Dass Bob Dylan auch heute, vor Heiserkeit kaum mehr zu verstehen und mit vom Leben zerfurchtem Gesicht, noch Zuhörer findet, beweist, dass wir noch viel Arbeit vor uns haben.

(Andi Rätz)

INSERATE IN DER CHÜELBOX

HIER könnte Ihr Inserat stehen

Inserate in der Chüelbox: preisgünstig - leserfreundlich

Dieses Inserat kostet nur Fr.30.--

PAPETERIE
Müller

(Gewerbe Rietwis)

Mönchaltorferstr. 8
8132 Egg bei Zürich
Telefon 01/984 10 55
Telefax 01/984 01 80

- Bürobedarf
- Ballone
- Bücherservice
- Geschenkartikel
- Fotokopien
- Drucksachen
- Stempelanfertigung

**„ICH SAGE NICHT, NIEMAND SEI BILLIGER
ALS ICH. ABER KEINER GÜNSTIGER.“**

Rolf Bühler

R. Bühler

Sämtliche Markengeräte wie:

BLAUPUNKT • TECHNICS • BANG & OLUFSEN



RADIO • TV • VIDEO • HI-FI
Forchstrasse 14, 8132 EGG
Tel. 01-984 21 44

Planung

Ausführung

Sonikare:

Anlagen

S. Murchini

Umbauten

Neubauten

Reparaturen

Beratung

Eidg. Dipl. Sanitär

Egg / Esslingen

Tel. 01/984 00 45

Wasserenthärtungsanlagen

Heizkesselauswechslungen

Waschmaschinen

Boilerentkalkungen

INHALT / IMPRESSUM

Diese Ausgabe der CHÜELBOX enthält:

THEMA:	SEITE:
Editorial	3
Inhalt / Impressum	5
Tabellen und Statistiken	6
Der Griff zur Feder - von vergangenen Zeiten	10
UHC Egg - Gesamtspielplan Restsaison 1996/97	12
UHC Egg - Trainingsplan Winter 1996/97	14
Der Griff zur Feder - Das Wort zum Sonntag	15
Wenn der Postmann zweimal klingelt - Adressliste UHC Egg	18
Egg intim	23

IMPRESSUM:

Redaktion Heft:	Adrian Fetscherin, Andi Rätz
Fotos:	keine in dieser Nummer
Erscheinungsweise:	3-4 x jährlich, während der Saison
Auflage:	190 Stück
Druck:	Druckladen Wetzikon
Inserate:	Andi Rätz
Layout:	Andi Rätz
Redaktionsadresse:	Chüelbox, A.Rätz, Brunnenwiese 36, 8132 Egg

Die abgedruckten Tabellen und Listen entsprechen dem Stand vom 15. Januar 1997

DIE MANNSCHAFTEN DES UHC EGG

Tabellen und Statistiken

Herren 1, 2. Liga Gruppe 6

Die Tabelle
nach je 8 Spielen
Zwischenstand

	T-Diff.	Pte.
1. UHC Uster	66:31	15
2. UHC Zumikon	60:30	14
3. UHC Egg	44:43	10
4. UHC Hornets Bülach II	60:55	9
5. UHC Laupen	60:59	8
6. HC Rychenberg II	50:51	8
7. Black Panthers D'dorf	35:62	6
8. Winterthur United	51:57	5
9. UHC Hittnau	44:54	5
10. Crocodiles Kitsnacht II	36:64	0

Skorerliste
Zwischenstand

Name:	Sp.	T	A	Pt	Str.
Pascal Altherr	2	0	0	0	0'
Andreas Bartenstein	2	2	0	2	2'
Olivier Bandle	6	1	3	4	2'
Dominic Fröhli	7	2	1	3	2'
Patrik Gagnat	2	2	2	4	0'
Flurin Giger	8	8	6	14	0'
Markus Hartmann	7	2	3	5	6'
Markus Kohli (TH)	6	0	2	2	0'
Urs Trinkner	3	3	2	5	0'
Andi Rätz	8	6	14	20	0'
Matthias Vonmoos	6	18	3	21	0'
S.Weissenbacher (TH)	1	0	1	1	0'

Trainer: vakant.

Leibchensponsor: Garage Karl Stadler AG, Egg; Winterthur Versicherung Agentur Egg.

Mutationen: keine.

Herren 2, 4. Liga Gruppe 21

Die Tabelle
nach je 10 Spielen
Zwischenstand

	T-Diff.	Pte.
1. Roosters 89 Maur	91:50	16
2. UHC Egg II	85:52	15
3. Airport Selection Kloten	82:65	14
4. UHC Giants Kloten II	104:67	13
5. SC Illnau	72:61	11
6. UHC Rosenberg W'thur	74:66	11
7. UHC Uster III	53:73	7
8. UHC Wila III	45:62	6
9. KTV Zürich-Seebach III	57:104	3
10. UHC Bassersdorf IV	54:117	2

Skorerliste
Zwischenstand

Name:	Sp.	T	A	Pt	Str.
Andi Bartenstein	2	8	0	8	0'
Martin Egli	10	15	10	25	0'
Patrik Gagnat	10	15	7	22	4'
Claudio Giger	2	5	1	6	2'
Philippe Hübner	9	9	5	14	6'
Stefan Kipfmüller (TH)	10	0	0	0	0'
Jan Rauch	10	9	18	27	2'
Tom Schmutz	4	2	2	4	0'
Urs Trinkner	9	19	8	27	0'
S.Weissenbacher (TH)	4	0	2	2	0'
Jan Wetter	2	3	0	3	0'

Trainer: vakant.

Leibchensponsor: Garage Karl Stadler AG, Egg; Winterthur Versicherung Agentur Egg.

Mutationen: Zuzug: Serge Weber (neu)

DIE MANNSCHAFTEN DES UHC EGG

Damen , 1. Liga Gruppe 3

Die Tabelle nach je 10 Spielen Zwischenstand

		T-Diff.	Pte.
1.	HC Jump Dübendorf	44:27	16
2.	Bahe Flyers Menzingen	45:33	14
3.	UHC Zumikon	61:45	13
4.	UHC Bassersdorf	46:39	13
5.	Winterthur United	53:46	10
6.	UHC Dietlikon II	52:46	10
7.	UNISAG Gordola	43:44	9
8.	UHC Egg	52:55	8
9.	UHC Goldau	36:48	6
10.	HC Rychenberg II	14:63	1

Skorerliste Zwischenstand

Name:	Sp.	T	A	Pt	Str.
Patricia Amadó	9	2	4	6	4'
Ursina Baumann	10	10	8	18	0'
Gabi Bertschinger (TH)	10	0	2	2	0'
Nicole Besmer	10	7	4	11	0'
Pia Burger	6	1	1	2	0'
Corine DaPra	10	2	3	5	0'
Claudia DeMaio	8	4	6	10	2'
Antonella Fusco	10	11	1	12	2'
Monika Gadola (TH)	8	0	0	0	0'
Andrea Hangartner	4	2	0	2	0'
Sonja Kisseleff	8	8	11	19	4'
Nicole Schäppi	6	3	3	6	0'
Dominique Scheiwiller	10	2	3	5	6'
Susanne Tatovksy	1	0	0	0	0'

Trainer: Adrian Fetscherin, Andi Ráz
Leibensponsor: Restaurant Pizzeria Hirschen, Egg
Mutationen: *Zug:* Cristina Torresani (neu); *Abgänge:* Monika Gadola (Rücktritt); Andrea Ogi (Zumikon)

Junioren A, Gruppe 9

Die Tabelle nach je 10 Spielen Zwischenstand

		T-Diff.	Pte.
1.	UHC Lok Stäfa	111:41	19
2.	UHC Eschenbach	124:52	16
3.	UHC Zumikon	68:35	13
4.	UHC Wägital	77:59	12
5.	UHC Egg	67:73	11
6.	Crocodiles Küsnacht II	52:69	9
7.	TSV Jona II	76:78	8
8.	White Indians Inwil	47:111	2
9.	Black Panthers Steinh.	29:133	0

Skorerliste Zwischenstand *Stand vom 11.1.97*

Name:	Sp.	T	A	Pt	Str.
Andi Bartenstein	5	4	5	9	0'
Martin Binzegger	6	5	6	11	5'
Patric Bosshard	7	1	1	2	0'
Fabian Furrer	3	1	1	2	0'
Claudio Giger	7	7	7	14	8'
Dani Kellenberger (TH)	7	0	1	1	0'
Bojan Konic	5	1	3	4	0'
Christoph Maurer	7	5	1	6	6'
Philipp Vonmoos	3	3	4	7	4'
S.Weissenbacher (TH)	7	0	1	1	0'
Jan Wetter	7	17	3	20	2'
Markus Wetter	2	1	0	1	0'

Trainer: Urs „das Gebüsch“ Trinkner (neu)
Leibensponsor: Andres AG, Transporte, Getränke, Egg
Mutationen: Neuer Trainer: Urs Trinkner (von den B-Junioren)

DIE MANNSCHAFTEN DES UHC EGG

Junioren B regional, Gruppe 15

Die Tabelle nach je 10 Spielen Zwischenstand

	T-Diff.	Pte.
1. UHC Zumikon	108:71	21
2. UHC Mönchaltorf	119:72	18
3. UHC Egg	95:76	17
4. UHC Hittnau	103:63	15
5. UHC Lions Meilen	88:88	13
6. UHC Fireball Birchwil	68:87	8
7. UHC Dürnten	63:102	7
8. UHC Jump Dübendorf	78:85	6
9. TV Oetwil am See	62:140	3

Skorerliste Zwischenstand

Name:	Sp.	T	A	Pt	Str.
Robin Benz	6	3	2	5	4'
Simeon Emmenegger	6	1	2	3	2'
Erich Faisst	2	2	4	6	2'
Till Hirsekorn	4	3	3	6	0'
Alexander Leutenegger	5	3	1	4	0'
Markus Marti	9	15	5	20	0'
Eric Meyer	8	10	11	21	2'
Benjamin Umiker	10	5	4	9	0'
Marcel Ursprung	6	4	2	6	0'
Philipp Vonmoos	12	47	21	68	6'
Markus Wetter (TH)	12	2	6	8	8'

Trainer: Patrik Gagnat, Daniel Büchi (neu)
Leibchensponsor: Andres AG, Transport, Getränke, Egg
Mutationen: Neuer Trainer: Daniel Büchi. Urs Trinkner dafür zu den A-Junioren

Junioren C, Gruppe 11

Die Tabelle nach je 8 Spielen Zwischenstand

	T-Diff.	Pte.
1. RSC Winterthur	151:26	20
2. UHC Dietlikon	91:37	18
3. UHC Mönchaltorf	97:32	14
4. UHC Uster II	66:77	10
5. Winterthur United	51:73	6
6. UHC Egg	31:79	6
7. Maniac Pfäffikon	35:139	4
8. UHC Uznach II	46:105	2

Skorerliste Zwischenstand

Name:	Sp.	T	A	Pt	Str.
Ivo Brühlmann (TH)	8	0	0	0	0'
Simeon Emmenegger	8	4	3	7	4'
Erich Faisst	8	8	7	15	2'
Rafael-René Goll	4	0	0	0	0'
Till Hirsekorn	8	9	3	12	0'
Laurenz Hürlimann	5	1	1	2	0'
Roman Müller	6	0	0	0	2'
Timo Müller	6	0	0	0	0'
Thomas Reich	6	0	2	2	0'
Stephan Schufmacher	6	0	2	2	0'
Tobias Schweizer	8	9	2	11	11'

Trainer: Matthias Vonmoos
Leibchensponsor: vakant
Mutationen: Zuzüge: Rafael-René Goll (neu)

DIE MANNSCHAFTEN DES UHC EGG

Junioren D, Gruppe 3

Die Tabelle nach je 6 Spielen Zwischenstand

	T-Diff.	Pte.
1. Fireball Birchwil	59:15	8
UHC Bassersdorf	33:17	7
3. Russikon / Fehraltorf	26:32	4
4. UHC Nürens Dorf	37:36	3
5. Jump Dübendorf	24:37	2
6. UHC Uster	21:36	2
7. UHC Egg	29:54	2

Das Kader

Nr	Name:	Jahrgang:
	Nicolas Bennett	1987
	Brice Gaudefroy-D.	1986
	Claudio Haas	1985
	Benjamin Hartwig	1988
	Fabian Kunz	1985
	Silvan Kunz	1987
	Samuel Marti	1985
	Thomas Marti	1986
	David Müller	1987
	Dominique Röthlisberger	1985
	Ian Schoch	1986
	Oliver Schrempp	1986
	William Schulthess	1983*
	Stefan Schweizer	1986
	Thomas von Erlach	1985

Trainer: Nicole Schäppi (bisher)

Leibchensponsor: vakant

Mutationen: *Zuzüge:* Dominique Röthlisberger, Oliver Schrempp, William Schulthess* (alle neu)

Senioren

Trainingsdaten

Mittwoch, 08. Januar
 Mittwoch, 22. Januar
 Mittwoch, 19. Februar
 Mittwoch, 05. März
 Mittwoch, 19. März

Das Kader

	Name:
	Hans Dubach
	Carli Giger
	Dieter Grabher
	Ueli Hartwig
	Walter Kisseleff
	Peter Marti
	Arthur Meili
	Ernst Meister
	Jürg Niesper
	Erich Ogi
	Walter Rätz
	Walo Schoch
	Felix Stauffer
	Edi Vetterli
	Albert Vontobel
	Martin Walser

Trainer: Adrian Fetscherin, Andi Rätz (bisher)

DER GRIFF ZUR FEDER - Von vergangenen Zeiten

Erst kurze Zeit ist's her, da konnte unser Stolz, sprich unser Unihockeyverein, noch auf eine der stärksten Nachwuchsabteilungen des Landes zählen. Die Damen stiegen immerhin einmal in höhere Ligen auf, ebenso die Herren. Der Name UHC Egg stand für einen Verein, dem es innert kürzester Zeit gelungen ist, in die höchsten Unihockeysphären der Schweiz aufzusteigen. In „renommierten“ Zeitschriften mit nicht zu verachtender Auflage wurden wir erwähnt und gerühmt. Geschenkt wurde uns allerdings schon damals herzlich wenig. Harte, manchmal mühselige Arbeit, ein eiserner Wille und der Glauben ans Erreichen des anvisierten Zieles waren Voraussetzungen für unsere sportlichen Erfolge. Die Mannschaft stand im Vordergrund. Der Kampf und Einsatz eines jeden für den anderen galt als eine Selbstverständlichkeit. Um mich nicht falsch zu verstehen: Mein Ziel hierbei ist es nicht, die Vergangenheit zu glorifizieren und Selbststulm anzubringen. Klar gab es auch damals Streitereien, Hierarchien und Unzufriedene. Doch waren diese Punkte vernünftigerweise von der Freude am Spiel und dem Zusammensein in den Hintergrund gedrängt.

„Selbstverständlich, dass dem so...“ werdet Ihr nun denken. Doch wo steht unser Club heute? Missgunst gegenüber den anderen, Kritik an allem (ausser an sich selbst) und lautes Ausrufen scheinen immer stärker in Mode zu kommen. Selbst bei unserem ehemaligen Stolz, den Junioren, herrscht vielerorts bereits heute das Syndrom der Selbstzufriedenheit und Überheblichkeit. Obwohl auch heute Talente vorhanden sind, die ein ganzes Team mitzureissen im Stande wären, dümpelt man irgendwo im Mittelfeld der Tabellen herum. Ein gutes Ansehen innerhalb des Vereines scheint den Ehrgeiz einiger zu befriedigen, eine 9:21- oder 4:15-Niederlage hingegen wird als Arbeitsunfall beschönigt und anderen (im Notfall 'halt dem Schiedsrichter) die Hauptschuld an der blamablen Vorstellung angehängt.

Was grosse Mannschaften auszeichnet, ist Selbstvertrauen (in einem angemessenen Mass), Technik und Einsatz. Während Ersteres im Übermass vorhanden und auch das Zweite in Egg durchaus zugegen ist, fehlt es dem letzten Punkt an allen Ecken und Enden. Der Wille, für die Mannschaft (und nicht für die persönliche Statistik) zu kämpfen, mitzuhelfen und zu motivieren ist derzeit spärlich vorhanden.

Wenn ich hier das Verb „mithelfen“ gebrauche, so meine ich allerdings nicht nur die sportliche Seite. Auch administratives und handwerkliches ist nötig, um einen Club auf den Beinen zu halten. Ist es nun also zu viel verlangt, wenn man als Gegenleistung für die vielen spassvollen Stunden in der Turnhalle einmal ein Aufgebot für einen Helfereinsatz zugeschickt erhält und dieses befolgen soll?

Um beim Sportlichen zu bleiben: In Sachen Technik haben wir nach wie vor einiges zu bieten. Diesen Vorsprung gegenüber der Vielzahl unserer Widersacher sollten wir besser zu nutzen wissen, indem Wille und Glauben an den Sieg für die Mannschaft endlich wieder einmal konkrete Formen annehmen.

Diejenigen von Euch, die nun denken, dass dieser Text sie eigentlich gar nicht betreffe (und dieser Ansicht werden die meisten sein) sollten nun eines tun: Nochmals den Text lesen und endlich begreifen.

(Matthias Vonmoos)

Getränke-Abholmarkt ab Rampe!

- ✿ regelmässig Aktionen
- ✿ günstiger Abholpreis
- ✿ grosse Getränkeauswahl
- ✿ gute Zu- und Wegfahrt
- ✿ wir helfen Ihnen einladen

Mo. - Fr. 07.00 - 12.00/13.00 - 18.30
Samstag, 07.30 - 13.00 Uhr

Andres

Forchstrasse 148, 8132 Egg, Tel. 01/984 02 33

Apotheke Dobler

8132 Egg am Pfannenstiel

Dorfplatz 4, 01/984 31 31
täglicher Hauslieferdienst

Lesebrillen
Goldener Schuss
Cholesterinmessungen

Phas, Vichy
Sans Soucis, Biokosma
Louis Widmer



Hier muss Ihr Geld arbeiten.



Zürcher
Kantonalbank

UHC EGG S

Datum:	Herren 1, 2. Liga, Gruppe 6	Herren 2, 4. Liga, Gruppe 21	Damen 1. Liga, Gruppe 3	Junioren Gruppe
So, 05.01.97		Alterswilen 09.55/12.40 Oberstufe	Dübendorf 09.00 / 11.45 Dürnbach	
Sa, 11.01.97				
So, 12.01.97				Uster Berufsschule
Sa, 18.01.97				
So, 19.01.97	Uster 14.30 / 17.15 Berufsschule		Gordola 09.55 / 12.40 Sporthalle	
So, 26.01.97		Jona 15.25 / 17.15 Rain		Ste. au Sunnegrund
So, 02.02.97	Bülach 09.55 / 11.45 Mettmenried		Zumikon 09.00 / 11.45 Farlifang	
So, 23.02.97		Wila 10.50 / 13.35 Eichhalde		Stäfa Obstgarten
Sa, 01.03.97				
So, 02.03.97	Jona 12.40 / 15.25 Rain		Dietlikon 14.30 / 16.20 Hüenerweid	
Sa, 15.03.97				
So, 16.03.97	Uster 15.25 / 17.15 Berufsschule	Bassersdorf 14.30 / 17.15 Geeren		Baar Schulhaus
So, 23.03.97			Goldau 13.35 / 16.20 Berufsschule	
Sa, 05.04.97				
So, 13.04.97	Winterthur 09.55 / 11.45 Rennweg	Maur 09.00 / 10.50 Looren		
Sa, 19.04.97				Evt Fina
So, 20.04.97				SV

Erklärung:

Die Meisterschaft wird in Turnierform ausgetragen, das heisst, dass jede Mannschaft pro Turnier
14.30/16.20: Um 14.30 und um 16.20 spielt die Mannschaft, Turnierort ist Uster.
Fettdruck: Das betreffende Turnier wird vom UHC Egg organisiert. Alle anderen Teams

Jahrgänge und Einsatzberechtigung:

Herren 1/2: 1977 und älter, A-Jun. **Damen 1/2:** 1977 und älter, A- und B-Jun. **Junioren A:** 1978/79

A

GENERALVERSAMMLUNG 1997 des UHC Egg am

ELPLAN 1996/97

	Junioren B, Regional, Gruppe 15	Junioren C, Gruppe 11	Junioren D, Gruppe 4	Datum:
				So, 05.01.97
		Mönchaltorf 17.20 / 18.40 Rietwis		Sa, 11.01.97
13.35 / 15.25	Mönchaltorf 09.55 / 12.40 Rietwis			So, 12.01.97
			Russikon 14.00 / 15.20 Riedhus	Sa, 18.01.97
				So, 19.01.97
14.30 / 15.20				So, 26.01.97
				So, 02.02.97
13.35 / 15.25				So, 23.02.97
		Dietlikon 16.40 / 18.40 Hüenerweid		Sa, 01.03.97
	Oetwil a. S. 09.55 / 12.40 Breite			So, 02.03.97
		Uster 16.40 / 18.00 Berufsschule	Uster 15.20 / 17.20 Berufsschule	Sa, 15.03.97
09.00 / 11.45 wil				So, 16.03.97
	Hittnau 09.55 / 11.45 Hermetsbüel			So, 23.03.97
			Turnier 16.40 / 18.00	Sa, 12.04.97
				So, 13.04.97
ie nde	Evt. Finalspiele Regionale Endrunde	Evt. Finalspiele SM-Endrunde		Sa, 19.04.97
				So, 20.04.97

Meisterschaftsspiele absolviert. Hier angegeben sind die Turnierorte und die Anfangszeiten der zwei Spiele. Bsp.: Uster,

halten sich diese Daten freihalten

0, B-Jun. Junioren B: 1981/82, C-Jun. Junioren C: 1983/84, D-Jun. Junioren D: 1985/86

HTUNG:

Freitag, 18. April 1997 20.00 Uhr im Rest. Löwen, Esslingen

UHC EGG - TRAININGSPLAN

Winter 1996/1997

Gültig ab 20. Oktober 1996

Montag	18.30 - 20.00	Junioren C***	Turnhalle Aesch (Scheuren)
Mittwoch	20.20 - 21.50	Senioren / Herren**	Turnhalle Esslingen
Freitag	17.00 - 18.00	Junioren D	Turnhalle Bachtel, Egg
	18.45 - 20.15	Junioren B	Turnhalle Esslingen
	18.45 - 20.15	Damen	Turnhalle Bachtel, Egg
	20.15 - 21.45	Herren 1 und 2	Turnhalle Bachtel, Egg
Samstag	10.30 - 12.00	Juniorinnen	Turnhalle Bachtel, Egg
	13.30 - 15.00	Junioren A	Turnhalle Bachtel, Egg
	15.00 - 16.30	Torhüter/ Individualtechnik*	Turnhalle Bachtel, Egg

*** Junioren C: Training in Scheuren ca. 3 Gehminuten von Forchbahnstation Scheuren

** Herren und Senioren trainieren alternierend alle zwei Wochen. (Daten Senioren siehe Kaderlisten)

* Torhüter / Individualtechnik findet unter der Leitung von A.Rüz statt. Spieler mit technischen Rückständen oder Mängeln und solche, die ihre Technik perfektionieren möchten, sowie alle Torhüter sind herzlich willkommen.

ZUR ERINNERUNG:

1. **In der Turnhalle** sowie in den **Turnhallengängen** und den **Garderoben** dürfen **keine Getränke** oder **Esswaren** konsumiert werden. Die Getränkeflaschen können vor der Eingangstüre zum Turnhallentrakt deponiert werden.
2. Die Turnhalle sollte nur mit sauberen Hallenschuhen betreten werden. Schuhe mit **abfärbender Sohle** sind in der Turnhalle **nicht erlaubt**.
3. Eishockey-Isolierband gehört nicht an Schuhe, Stockschaufel oder Torhüterhosen, der Boden leidet.
4. Tore und Langbänke müssen immer getragen, und nicht durch die Halle geschleift werden.
5. Gemäss Reglementen der Schulpflege und den Weisungen der IG Sport Egg müssen pro Trainingseinheit mindestens 10 Personen in der Halle anzutreffen sein. Bei Nichteinhalten werden die Trainingseinheiten an personalkräftigere Mannschaften weitergegeben und die personalknappen Teams einer anderen Trainingsgruppe angegliedert.

Der UHC Egg und die Abwarte unserer Turnhallen danken für Euer Verständnis.

TRAININGSAUSFALL AM SAMSTAG, 25. Januar 1997
(Hallenturnier Fussball-Club Egg)

DER GRIFF ZUR FEDER - Das Wort zum Sonntag

Tja, da habt ihr euch wohl zu früh gefreut. Es folgt weder eine Moralpredigt meinerseits noch eine Standpauke einer noch höheren Macht, die wir normalerweise an einem Sonntag gebührend Ehren sollten. Zwar hat mich schon etwas dazu angehalten, diesen kleinen Bericht zu verfassen, der nur einen ganz allwöchentlichen Sonntag schildern sollte. Den Auftrag habe ich indirekt von unser aller Oberguru, Andi Rätz, gefasst. Die Wahl des Themas blieb freundlicherweise mir überlassen, was mich aber wiederum in Gewissenskonflikte brachte: Sollte ich die wohl einmalige Chance nutzen und mich auf diese Weise für die vielen ungestühnten Straftaten einiger UHC-Mitglieder revanchieren? Hier drunter fällt vor allem das Verbreiten von Gerüchten, die keinesfalls der Wahrheit entsprechen - und wenn, dann nur minim. Oder sollte ich das andere Extrem wählen, und diese Seite nur mit Lobeshymnen auf die verschiedensten Mannschaften, Trainer und die wenigen, aber treuen Fans füllen? Der aufmerksame Leser hat sicher schon bemerkt, dass ich selbst die Antwort schon vorweggenommen habe. Ich werde einen ganz normalen Sonntag, aus meiner Sicht und absolut neutral beschreiben.

Wir schreiben das Jahr 1996, den 3. November. Mein Radiowecker ist auf Radio Zürisee programmiert, punk 09.30 Uhr werde ich mit Vivaldis 'Vier Jahreszeiten' aus meinen schönsten Träumen gerissen; was für ein toller Start in diesen Tag!

Auf dem Weg zu FB-Station werde ich von meinem Nachbarshund angegriffen - das hebt meine Stimmung natürlich gewaltig. Auch in der Bahn, die um diese Zeit gerade mal von drei Leuten bevölkert wird, herrscht zu Anfang eher gedrückte Stimmung (siehe Eishockeyresultate vom 2. November 1996). Diese bessert sich gewaltig, denn wir nähern uns der Turnhalle Farlifang in Zumikon. Dort erwarten uns hoffentlich drei gute, interessante Spiele, für die es sich gelohnt hat, zu Unzeiten aufzustehen. Die Herren 1

ist bereits kräftig am kämpfen, als wir drei es uns in der Egger Fankurve gemütlich machen. Dieses Grüppchen, bestehend aus Gabi, Dominique und meiner Wenigkeit (wer kennt uns nicht?) kriegt in diesem Spiel Unihockey vom Feinsten zu sehen. Herrliche Spielzüge, wunderschöne Tore, herrliche Torhüterparaden ... aber wir kriegen auch Ausdrücke zu hören, die, wie ich finde, nichts auf einem Spielfeld zu suchen haben. Es sei zwar bemerkt, dass eigentlich nur der Gegner von solch unziemlicher Ausdrucksweise Gebrauch machte.

Wie dem auch sei, die Herren gewinnen ihr Spiel und wir Zuschauer werden für das folgende Spiel der Junioren A entschädigt. Wie ist es möglich, dass eine Mannschaft, die aus solch talentierten Einzelspielern besteht, mit 9:21 sang - und klanglos untergeht? Ein bisschen mehr Kampfgeist und weniger Gemotze beim Schiedsrichter würde vielleicht ein wenig helfen ... ein kleiner Tip meinerseits. Nach diesem Tiefschlag hoffen wir auf die Herren 1, die nun ihr zweites Spiel bestreiten. Das Spiel geht verloren, aber die Fankurve kriegt nun auch einmal die so bekannten und spektakulären Stürze des Andi Rätz zu

Das Wort zum Sonntag

sehen. Ich fungiere als Samariter, suche verzweifelt einen Eisbeutel, aber nicht ein einziges Eiswürfelchen scheint sich hierher verirrt zu haben, in diese Turnhalle Farlifang, in der man sich sogar die Schuhe ausziehen muss, wenn man eines der Spiele aus der Nähe betrachten will (Ariel Ultra wäscht schwarze Socken wieder weiss!)

Abenteuer Farlifang ist abgeschlossen, es geht weiter in Erlenbach, wo unsere B-Junioren um einen Sieg kämpfen ... vergebens. Obwohl Adrian Fetscherin in unverwechselbarer Radio Z-Manier das Spiel kommentiert, will keine Spannung aufkommen. Während unsere B-Boys auf dem Spielfeld besseren Zeiten entgegenfiebern, erfahre ich die neust-Neuigkeiten von Philippe Hübner - in Insiderkreisen als 'Hübi' bekannt - betreffend der Herren 2, die heute morgen ebenfalls im Einsatz standen. Die spielerische Bilanz, ein Spiel gewonnen, das andere knapp verloren. Noch spannender ist jedoch, dass die wertigen Herren unserer zweiten Mannschaft in eine Prügelei auf dem Spielfeld verstrickt waren! Es genügt halt nicht, den Aufstieg (an dem keiner ernsthaft zweifelt) auf die normale, langweiligere Art herbeizuführen, ein bisschen Action muss natürlich auch dabei sein! Zwischen zwei Sätzen berichtet mir Hübi noch, dass sie sich ohne Tom Schmutz schlagen mussten ... er habe ein Loch im Kopf, weil ihm ein Ziegelstein auf den Kopf gefallen sei. Ihr verzeiht mir meine vielleicht klein und bescheiden erscheinende Frage: Wie um alles in der Welt ist das möglich?

Auch in Erlenbach geht das Turnier zu Ende, wie immer geht's nun mit neuem Elan ans Aufräumen. Zwischendurch müssen wir auf äusseren Zwang hin als Futterverwertungsmaschinen herhalten, denn die übriggebliebenen Hot Dogs und Sandwiches müssen radikal weg. Fazit: Nach zwei Hot Dogs und einem Sandwich beginnt sogar mein Magen zu rebellieren.

Bald ist die Arbeit getan, dank Hilfe jener, die zwar nicht zum Helfen abkommandiert wurden, aber trotzdem mehr oder weniger freiwillig für diejenigen eingesprungen sind, die helfen mussten, aber nicht erschienen sind (komplizierter Satz, der einige Mä' durchgelesen werden sollte, bis man ihn kapiert...) Selbst die Heimfahrt verläuft stinknormal - zu Blümchens Hit „Du und ich“ wird sechsstimmig mitgesungen. Die vier männlichen Stimmen kommen von Päsce, Jan Wetter, Daniel Kellenberger und Binzi (Sorry, das konnte ich mir jetzt echt nicht verkneifen). Gabis und meine Gesangskünste sollten sowieso bis weit über die Landesgrenzen hinaus bekannt sein. Um allfälligem Gelächter vorzubeugen: Es tönt wirklich gut!

Ihr teilt jetzt sicherlich meine Meinung, dass dieser Sonntag, so normal ist wie jeder andere auch. Ich finde es nicht ungewöhnlich, wenn man die Turnhalle Farlifang nur in Socken betreten darf, wenn an einem Turnier nicht ein Eisbeutel zu finden ist, wenn sich eine Egger Mannschaft mit 9:21 Toren geschlagen geben muss, wenn die Hälfte der Spielzeit dazu genutzt wird, den Gegner wüst zu beschimpfen, wenn ein Spiel in eine Prügelei ausartet, wenn ein Spieler nicht spielen kann, weil er per Zufall in die Umlaufbahn eines Ziegelsteines geraten ist Es gibt nichts Normaleres. Amen.

(Corine DaPra)

THE SHOP



TOP SORTIMENT AN UNIHOCKEY-SCHLÄGER!
CANADIEN, ELPEX, EXEL-CAT, KARHU, UNIHOC
Pfannenstielstrasse 16, Postfach, CH-8132 Egg, Tel./Fax.: 01/984 05 25




Schweizerische Mobiliar
Versicherungsgesellschaft

Adrian Herzog
Zentrum Rössli auch beim Sport die richtige Wahl
8132 Egg
Telefon 01 / 984 30 33

INSERATE IN DER CHÜELBOX

Sehen Sie genau hin!!

HIER könnte
Ihr Inserat stehen

Inserate in der Chüelbox
preisgünstig - leserfreundlich

Dieses Inserat kostet nur Fr.40.--

EGG INTIM - Nicht ganz ernst zu nehmen **EREIGNIS-SCHLAGZEILEN: Vorfälle auf den Punkt gebracht.**

EIN GEBÜSCH AUF IRRFAHRT

Urs 'das Gebütsch' Trinkner ist ein Siebenschläfer: Der Weinliebhaber hat sich während geschlagenen acht (8!) Stunden über das Zürcher Weinschiff geschleppt und fortwährend „degustiert“. Arg angeschlagen hat sich der haarige Unihockeyaner auf die Forchbahn gerettet um im „Vorortskriecher“ in die Forch zu tuckern. Der Alkohol aber hat den fröhlichen Urs in Tiefschlaf versetzt - erstes Erwachen im Forchbahndepot Esslingen. Um sich zu ärgern, fehlte aber schlicht das Stehvermögen, weshalb sich das 'Gebütsch' erneut in das rote Überlandtram setzte. Erneut aber waren die Promille stärker - zweites Erwachen in Zumikon. Auf der dortigen Bahnhofbank verschlief Urs den entgegenkommenden Zug und konnte erst eine runde Stunde später wieder in die Bahn torkeln. Um nicht einzuschlafen, hat der Wirtschaftsstudent in der leeren Bahn einen Stehplatz beansprucht. Prost! (14.11.96)

KANADIER-HÜBNER : SILVESTER-D.J. IM MUSIKRAUSCH

Philippe Hübner, Fan des kanadischen 'Up- and Down-Hockeys' hat einen neuen Karrieresprung gemacht: Der defensive Anker der Herren 2 ist neuerdings ein gefragter 'Plattenleger'. Seinen Einstieg in die Unterhaltungsbranche feierte unser Hübi anlässlich der Silvester-Party in Egg, wo er als D.J. verpflichtet wurde. In einer völlig leeren Disco, an einem Fest, das noch weniger Besucher aufwies, als das legendäre Egger Clubfäscht von Pati Amadó, war der schlacksige Jüngling denn auch der einzige, der sich zu den vermeintlich heissen Rhythmen auf der Tanzfläche wie in Ekstase austobte. 'Jo man, Jo-Jo!' (31.12.96/1.1.97)

(EIGEN-) GOALI - TAZK BEGEISTERT TALENTSPÄHER.

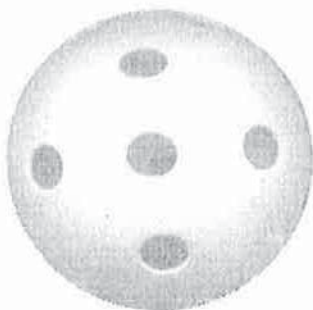
Daniel Müdespacher, Egger Unihockey-Export, kämpft in seinem neuen Verein, dem NLB-Team Winterthur United, um einen Stammplatz. Im Meisterschaftsspiel gegen den UHC Einhorn Hünenberg (5:8-Schlappe), hat der 'Motivationskünstler' seinen Trainer endlich überzeugt. Einen brandgefährlichen Schuss der Innerschweizer pflückte er mit schlafwandlerischer Sicherheit vom Winterthurer Nachthimmel. Sofort wollte der aufstrebende Schlussmann seinen besten Trumpf im Kampf um den Stammplatz zücken: den präzisen Auswurf. Zum Schrecken der noch immer vor Begeisterung tobenden Fans aber warf der Hinwiler, nur Sekunden nach seiner miraculösen Abwehr, den Ball millimetergenau ins eigene Tor. (November 1996)

GARTEN-ADI : WENN FÜCHSE SICH ERHEBEN...

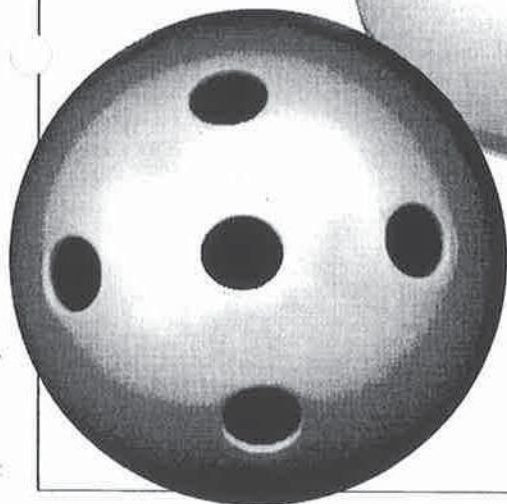
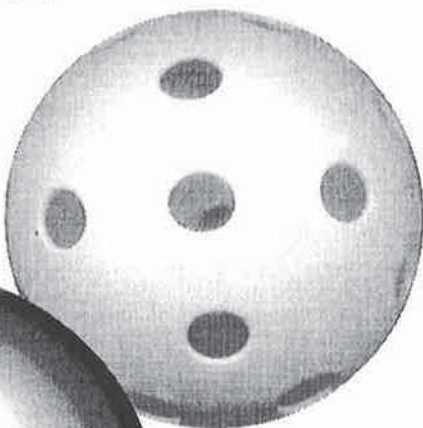
Adrian Fetscherin, BMW-Fahrer, Radiomann und Sprücheklopfer, hat es endlich geschafft, aus dem Schatten 'historischen Edi Salib zu treten und dessen Jahrhundert-Leistung (Bagger gerammt, Chüelbox vom Februar vergessen zu machen. Der rasende Reporter mit dem losen Mundwerk betätigte sich als Aushilfshase und grüßte abseits der Zivilisation (irgendwo im Raum Zumikon) mit dem fröhlich quitschenden Begrüßungston einer voll gedrückten BMW-Bremse einen einheimischen Fuchs, der gemächlich die Strasse überqueren wollte. Eines aber vergass der Damencoach: Wo Füchse rennen, stehen meist auch Bäume. So kreuzte Adi während zwei Wochen mit einem Ersatz-BMW über die Strassen. Das inzwischen auf „Fuchsomobil“ getaufte Auto mit dem übervollen Kofferraum ('Gärtners Wundertüte') nämlich brauchte fachkundige Pflege.. (30.11.96)

(frei nach Flurin Giger)

In
jedem
Fall
ein
Treffer



**Ihre Satz- und
Druckaufträge
erledigen wir prompt
und zuverlässig.**



**HAAS DRUCK AG**

Forchstrasse 280
8029 Zürich
Telefon 01 381 53 70
Fax 01 381 53 04

Restaurant **Grütli**

Forchstrasse 191
8128 Hinteregg
Telefon 01 984 02 32
Sa + So geschlossen

- Sali für Vereins- und Familienanlässe
- Sitzungszimmer
- Kegelbahn

Felix und Erika Wyder-Bösch

Ihr REISEBÜRO in Egg

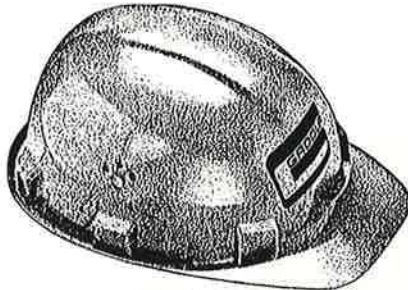
Wir nehmen uns Zeit...



für Sie!

- Individuelle und neutrale Beratung
- Günstige Flüge weltweit
- Gruppen- und Vereinsreisen

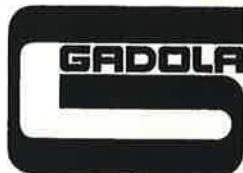
Fair Travel Forchstr. 112 Telefon 984 09 66
Teilnehmer am Garantiefonds der Schweizer Reisebranche



Wenn Zuverlässigkeit zählt.

Gadola Bau AG
TIEFBAU

8132 Egg
01 984 08 78



Gadola Bau AG
HOCHBAU

8618 Oetwil am See
01 929 61 61